

FONTANE- LITERATURPREIS

der Fontanestadt Neuruppin und des Landes Brandenburg

Eröffnung der Fontane-Festspiele 2019



Preisstifter:



Exklusivsponsoren:



Förderer:



Medienpartner:



Mobilitätspartner:



Programm 31. Mai 2019

- Begrüßung: **Jens-Peter Golde**,
Bürgermeister der Fontanestadt Neuruppin
- Grußworte: **Dr. Martina Münch**, Ministerin für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- Jurybegründung: **Nadine Kreuzahler**, Juryvorsitzende
- Preisübergabe -
- Laudatio: **Knut Elstermann**, Journalist
- Preisträgerrede: **Dr. Peggy Mädler**
- Moderation: **Tina Knop**
- Musikalische Begleitung: **Max Prosa**
- Musikalisches Zusammensein: **The Swingin'Pops**

Preis

Der Fontane-Preis hat mehrere Vorgänger. Erstmals wurde er von 1913 bis 1922 vergeben, Autoren wie Annette Kolb, Leonhard Frank, Carl Sternheim (der das Preisgeld übrigens an Franz Kafka weitergab) und Alfred Döblin gehörten zu den Geehrten.

Nach 1949 gab es zwei Fontane-Preise. Den Westberliner Preis erhielten unter anderem Hermann Kasack, Peter Huchel, Uwe Johnson, Arno Schmidt, Günter Grass, Wolf Biermann und Wolfgang Hilbig. Den Preis des DDR-Bezirks Potsdam erhielten, neben vielen heute Vergessenen, Walter Kaufmann, Christa Wolf und Helga Schütz.

1994 wurde der Fontane-Literaturpreis von Theodor Fontanes Geburtsstadt Neuruppin neu gestiftet. Preisträger bis 2004 waren: Sigrid Damm, Charlotte Jolles, Günter de Bruyn und Friedrich Christian Delius. Seit 2010 wurde der Fontane-Literaturpreis, mit Unterstützung von Dr. Hans E. Weber, im Zwei-Jahresrhythmus vergeben. Lutz Seiler, Moritz von Uslar, Christoph Ransmayr und Josef Bierbichler gehörten ab 2010 zu den Preisträgern.

Mit dem Fontanejahr 2019 wird dieser Preis nun alle zwei Jahre gemeinschaftlich von der Fontanestadt Neuruppin und dem Land Brandenburg in Neuruppin vergeben. Eine fünfköpfige unabhängige Fachjury nominiert die zu prämierende Person. Das Preisgeld wird ab 2019 auf 40.000 EUR angehoben und als zweijähriges Stipendium vergeben.

Preisstifter

Kulturministerin **Martina Münch**: „Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit Neuruppin in diesem Jahr erstmals den Fontane-Literaturpreis für besondere literarische Leistungen vergeben können. Damit würdigen wir nicht nur den märkischen Schriftsteller Fontane, sondern fördern auch begabte zeitgenössische Autorinnen und Autoren, die bereits erste Veröffentlichungen realisiert haben, bei ihren Folgeprojekten. Der 1819 in Neuruppin geborene Theodor Fontane ist einer der wichtigsten deutschen Schriftsteller und trägt mit seinem Werk bis heute wesentlich zur Identitätsbildung im Land Brandenburg bei. Bei den Jubiläumsveranstaltungen zu seinem 200. Geburtstag wird nicht nur seine Person gewürdigt, sondern auch ein Blick hinter die Kulissen seiner Arbeit geworfen und sein Werk im Spiegel des 21. Jahrhunderts neu entdeckt und reflektiert.“*

Bürgermeister **Jens-Peter Golde**: „Es freut mich sehr, dass wir die Tradition zur Vergabe des Fontane-Literaturpreises, die in der Fontanestadt Neuruppin vor 25 Jahren aufgenommen wurde, von nun an gemeinsam mit dem Land Brandenburg weiterpflegen. Diese Kooperation macht den Fontane-Preis nicht nur ideell, sondern auch materiell zu einem der begehrtesten Literaturpreise Deutschlands, dessen Vergabe in der Fontanestadt Neuruppin uns eine große Ehre ist. Die alle zwei Jahre stattfindenden Fontane-Festspiele, zu deren Auftakt die feierliche Preisverleihung stattfindet, schaffen einen angemessenen Rahmen und erfahren zugleich selbst eine weitere Aufwertung.“*



Jens-Peter Golde

Bürgermeister der
Fontanestadt Neuruppin



Dr. Martina Münch

Ministerin für Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Brandenburg



* Auszug aus der Pressemitteilung vom 8. Mai 2019

Jurybegründung

„Wohin wir gehen“ ist ein schmales Buch –und doch steckt in ihm ein ganzes Jahrhundert. Peggy Mädlere erzählt von vielen Leben im Strudel deutsch-tschechischer, deutsch-deutscher und deutscher Geschichte. Ihr Roman beginnt in den 1920er Jahren in Brünn/Brno und endet in Berlin und Basel von heute. Drei Generationen, drei Freundinnenpaare. Geprägt sind ihre Lebensgeschichten von Brüchen und Veränderungen, ausgelöst durch Krieg, Vertreibung und wechselnde politische Systeme bei den einen, durch prekäre Beschäftigungsverhältnisse, digitales Nomadentum und Globalisierung bei den anderen.

Die Protagonistinnen in „Wohin wir gehen“ sind permanent unterwegs –innerlich und äußerlich im Wandel und auf Reisen, auf der Suche nach Heimat, immer wieder enturzelt und neu ankommend. Bei Peggy Mädler manifestieren sich diese Brüche in ziehenden Landschaften und Orten. Einer davon ist Kirchmöser in Brandenburg.

Peggy Mädler erkundet –wie schon als Stadtschreiberin in Rheinsberg und in ihrem ersten Roman „Legende vom Glück des Menschen“ –den Osten Deutschlands aus Sicht einer jungen Generation, die die DDR nur noch als Kind erlebte. Sie hat sich auf eine Reise durch die Zeiten und Landschaften begeben. In literarischer Perfektion beschreibt sie Land und Leute, ihre Seele und ihre Sehnsüchte, ihre Prägungen und ihr Scheitern –ganz in der Tradition Theodor Fontanes. Sie braucht dabei nur wenige knappe Striche, um erzählerische Wucht zu entfalten.

gez. Nadine Kreuzahler
Juryvorsitzende

Jury

Nadine Kreuzahler, Juryvorsitzende
freie Autorin, Reporterin und Redakteurin

Prof. Dr. Roland Berbig
Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands der Theodor Fontane Gesellschaft e.V.

Dr. Peter Böhlig
Leiter des Kurt-Tucholsky-Literaturmuseums Rheinsberg

Detlef Bluhm
Geschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.

Carmen Winter
Vorsitzende des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und
Schriftsteller in der Gewerkschaft ver.di

v.l.n.r. Prof. Dr. Roland Berbig, Carmen Winter, Dr. Peter Böhlig,
Nadine Kreuzahler und Detlef Bluhm





Dr. Peggy Mädler © Jan Konitzki

Dr. Peggy Mädler, Preisträgerin 2019

1976 in Dresden geboren, hat in Berlin Theater-, Erziehungs- und Kulturwissenschaft studiert und 2008 in den Kulturwissenschaften auch promoviert. Sie arbeitet als freie Dramaturgin und Autorin und ist Mitbegründerin der Künstlerformation Labor für kontrafaktisches Denken. Von 2007 bis 2009 gehörte sie dem Gründungsvorstand des LAFT Berlin an, und sie wirkte beim Theaterkollektiv She She Pop mit. 2011 erschien ihr erster Roman: »Legende vom Glück des Menschen« (Galiani Berlin).

2019 erschien „Wohin wir gehen“ für den Sie den Fontane-Literaturpreis der Fontanestadt Neuruppin und des Landes Brandenburg am 31. Mai 2019 in der Kulturkirche Neuruppin erhielt.

Lesungen

Peggy Mädler
Wohin wir gehen
Verlag Galiani Berlin

224 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-86971-186-7
Erschienen am: 14.02.2019
Deutschland: 20,00 €

Neuruppin: 1. Juni 2019, 15 Uhr, 7 € / 4 € ermäßigt
Altes Gymnasium,
Am Alten Gymnasium 1-3, 16816 Neuruppin
(im Rahmen der Fontane-Festspiele)

Golzow: 4. August 2019, 18 Uhr, 10 € / 8 € ermäßigt
14778 Golzow
(im Rahmen des Golzower Literatursommers)

Potsdam: 1. September 2019, 11 Uhr, 10 € / 8 € ermäßigt
Villa Quandt, Große Weinmeisterstr. 46/47; 14469 Potsdam

Frankfurt (Oder): 4. September 2019, 19 Uhr, 6 € / 4 € ermäßigt
Kleist-Museum, Faberstr.6-7, 15230 Frankfurt (Oder)

Zossen: 5. September 2019, 19.30 Uhr, 8 € / 6 € ermäßigt
Bibliothek, Kirchplatz 7, 15806 Zossen

Brandenburgisches Literaturbüro

Große Weinmeisterstraße 46/47, Villa Quandt, 14469 Potsdam
Fon: 0331-280 41 03 / 0331-2 370 02 58, Fax: 0331-24 08 84
blb@literaturlandschaft.de, www.literaturlandschaft.de



Peggy Mädler

Wohin
wir gehen
Roman



Fontane-Festspiele

31. Mai bis 10. Juni 2019

Wir feiern den 200. Geburtstag des poetischen Realisten Theodor Fontane. Wir feiern ihn, weil wir ihn lieben!

Es war, so viel bekennen wir, nicht bei jedem von uns Liebe auf den ersten Blick. Je länger wir uns aber mit seinem Werk und seiner Zeit beschäftigen, umso tiefer fühlen wir uns ihm verbunden. Wir entdecken in ihm den „Fortschrittmelancholiker“, der immer auf der Suche nach dem Menschlich-Schönen war und alles Kleinliche und Selbstsüchtige als „Geldsackgesinnung“ karikierte. Aber selbst dies hat er immer mit Humor und einer augenzwinkernden Heiterkeit getan, die zugleich den Blick für die kleinen Schönheiten des Lebens schärfte.

Unter dem Leitstern des virtuosens Lebenskünstlers bieten die Fontane-Festspiele zwischen Himmelfahrt und Pfingsten zehn Tage lang eine abenteuerlich bunte Mischung aus Literatur, Musik, Theater, Kunst, Hörspiel, Film und Performance. Ein übermütiger und farbenfroher, ein poetischer und zuweilen auch besinnlicher Veranstaltungsreigen. Ein Volksfest im Zeichen der Kunst und der Lebenskunst.

Wir laden Sie dazu ein: Feiern Sie mit uns den Geburtstag, die Kunst und das Leben und genießen Sie die Fontane-Feiertage in Neuruppin.

Uta Bartsch

Geschäftsführerin der Fontane-Festspiele gUG
Fontane-Lyrik-Projekt, Fontane-Ausflüge, Film Lounge, Literarische Spaziergänge, Fontane-Song-Contest, Schreibwettbewerb, Fontasialand Kultur- und Veranstaltungsmanagerin

Dr. Peter Böhlig

Europäisches Festival der Reiseliteratur,
Ein gewisses Quantum Mumpitz
Literaturwissenschaftler, Kurator, Autor,
Leiter Kurt-Tucholsky-Literaturmuseum

Otto Wynen

Europäisches Festival der Reiseliteratur, Hörspielhof, Film Lounge,
Fontasialand
freier Hörfunk- und Fernsehjournalist

Frank Matthus

Effi in der Unterwelt – Open Air Theater
Regisseur, Schauspieler, Autor

Fontane-Festspiele gUG

Tel.: 03391.65 98 198
info@fontane-festspiele.com
www.fontane-festspiele.com

fontane.200

Zahlreiche Programmpartner aus Kultur, Bildung und Wissenschaft präsentieren vom 30. März 2019 bis zum 200. Geburtstag Theodor Fontanes am 30. Dezember 2019 ein breit gefächertes Veranstaltungsprogramm unter dem Titel »fontane.200«.

Die Fontanestadt Neuruppin steht im Zentrum des Jubiläumsjahres: die Leitausstellung im Museum Neuruppin, die Fontane Festspiele, interaktive Jugendprojekte sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm machen Fontanes Geburtsstadt im gesamten Programmzeitraum zum herausgehobenen Ort des Fontanejahres.

Zudem laden eine Sonderausstellung im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in Potsdam, das Themenjahr von Kulturland Brandenburg mit über 40 Projektpartnern und der Kongress des Theodor-Fontane-Archivs der Universität Potsdam dazu ein, Fontanes vielfältiges Wirken zu erleben. Ebenfalls beteiligt ist die Theodor-Fontane-Gesellschaft mit einem überregionalen Programmangebot.

www.fontane-200.de | www.fontanestadt.de



© Andreas Kunow / Fontanestadt Neuruppin

500 Stück, limitierte Auflage
31. Mai 2019

Herausgeber:

Fontanestadt Neuruppin
vertreten durch den Bürgermeister Jens-Peter Golde
Karl-Liebnecht-Straße 33/34
16816 Neuruppin

Information:

i.A. Mario Zetzsche
Projektleiter fontane.200/Neuruppin
Amt für Bildung, Kultur und Soziales
Tel.: 03391 / 355 686
mario.zetzsche@stadtneuruppin.de
www.neuruppin.de

**»...aber zuletzt (...) schreibt man doch
sich selber zu Liebe.«**

Th. Fontane

WWW.FONTANEPREIS.DE